

ISLAMWISSENSCHAFT

LEHRSTUHLINHABER UND MITARBEITER

Seesemann, Rüdiger, Prof. Dr. phil.

E-Mail: ruediger.seesemann@uni-bayreuth.de

(derzeit abgeordnet zum Exzellenzcluster Africa Multiple)

Warscheid, Ismail, Prof. Dr. phil., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.03,

Tel. 0921/55-3553, E-Mail: ismail.warscheid@uni-bayreuth.de

(Professur für Islamwissenschaft)

Leube, Georg, Dr. phil., Akad. Rat a. Z., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.08,

Tel. 0921/55-3548, E-Mail: georg.leube@uni-bayreuth.de

Tillschneider, Hans-Thomas, PD Dr. phil., Lehrbeauftragter

E-Mail: hans-thomas.tillschneider@uni-bayreuth.de

Sekretariat: Dreßel, Christine, Universitätsgelände, Zimmer 1.06,

Tel. 0921/55-3556, E-Mail: islamwissenschaft@uni-bayreuth.de

Homepage der Islamwissenschaft: www.islamwissenschaft.uni-bayreuth.de

Die Räume werden in Campus Online und am schwarzen Brett der Islamwissenschaft bekannt gegeben.

Die Gemeinsame Semestereröffnung der Islamwissenschaft und Arabistik und gleichzeitig studentische Vollversammlung der Studierenden der Islamwissenschaft und Arabistik findet am Dienstag, 23.04.2019, 10-11 Uhr, im Konferenzraum K5, Gebäude GW I statt.

Islamwissenschaft ist an der Universität Bayreuth vor allem auf die Entwicklung des Islam in Afrika ausgerichtet. Neben Sprachkursen im Arabischen (siehe Arabistik und Sprachenzentrum) und allgemeinen Einführungsveranstaltungen zum Islam werden daher vorwiegend Afrika-bezogene Lehrveranstaltungen angeboten.

40306

Einführung in den Koran

S, 2st, Mi 16-18, S 47 (RW 2)

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft (Modul K I, „Koran I“). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen. Empfohlen für Studium Generale.

Warscheid

Muslime erachten den Koran – die zentrale heilige Schrift des Islams – als die wortwörtliche Offenbarung Gottes, die dem Propheten Muhammad durch den Engel Gabriel zwischen 610 und 632 unserer Zeit übermittelt wurde. Der Koran gilt ihnen darüber hinaus als das bedeutendste literarische Produkt des Arabischen. Folglich hat der Koran überwältigenden Einfluss auf die Entwicklung des Islams wie der arabischen Literatur ausgeübt. Dieses Seminar zielt darauf ab, einen Überblick über den Koran als Offenbarung und als Text zu geben, wobei die Perspektiven der Muslimen mit den Theorien westlicher Wissenschaftler kontrastiert werden. Nach einer Einführung in historische Hintergründe behandelt das Seminar ausgewählte Abschnitte des Korans, die seinen Offenbarungscharakter illustrieren. Besonderes Augenmerk gilt der Zusammenstellung des Korans, der Koranexegese sowie anderen Aspekten der sogenannten „Koranwissenschaften“, etwa der korrekten Rezitation. Weiterhin beleuchtet das Seminar die Rolle des Korans in islamischer Bildung sowie im spirituellen Leben der Muslimen. Schließlich werden auch rezente Debatten über den Ursprung des Korans thematisiert.

Aktive Teilnahme beinhaltet die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur in deutscher und englischer Sprache. Arabischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht erforderlich. Maßgeblich für die Bewertung Ihrer Leistungen ist eine schriftliche Arbeit.

- 40305** **Ausbreitung und Formen des Islam in Afrika, Teil 2** **Warscheid**
V, 2st, Do 14-16, S 124, GW 1
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft (Modul AF II, „Islam in Afrika II“) und des BA-Kombifachs Afrika in der Welt. Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen. Empfohlen für Studium Generale.

Dies ist die Fortsetzung der zweisemestrigen Veranstaltung zur Einführung in den Islam in Afrika. Der Fokus liegt auf einem historischen Überblick über den Islam in West- und Ostafrika. Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen erforderlich. Empfehlenswert ist jedoch, bereits den ersten Teil der Vorlesung und/oder die Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams“ besucht zu haben.

Aktive Teilnahme beinhaltet die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich für die Bewertung Ihrer Leistungen ist eine Klausur, die am Ende des Semesters geschrieben wird.

- 00136** **Politischer Diskurs und Islamisches Recht in Nord- und Westafrika** **Warscheid**
S, 2st, Di 14-16, S 90, GW 1
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft (Modul AF III, TM) Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

In den Gesellschaften des Maghreb, der Sahara und des Sahel wurde die Frage nach der legitimen Ausübung von Macht und Gewalt in erster Linie von Rechtsgelehrten diskutiert. Des Weiteren war sie auf das engste verknüpft mit der Debatte darüber, wie die Scharia im Rahmen staatlicher und lokaler Strukturen Anwendung finden sollte. Die Besonderheit liegt hier in der politischen Geographie eines Teils der muslimischen Welt, in welchem der auf den urbanen Raum konzentrierte Staat lange Zeit eher Ausnahme als Regel war und in welchem Gelehrsamkeit oftmals zu konkretem Handeln im Hinblick auf die Errichtung eines islamischen Gemeinwesens führte. Die Veranstaltung befasst sich in historischer Perspektive mit der juristischen Erörterung politischer Modelle und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Beginnend mit dem mittelalterlichen Nordafrika untersuchen wir die Entwicklung einer Diskurstradition, in deren Zentrum die Frage der Rechtmäßigkeit des bewaffneten Kampfes im Namen der Religion (*ǧihād*) steht und welche uns bis zur aktuellen Krise in der Sahel-Region führt.

Aktive Teilnahme beinhaltet die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur in deutscher und englischer Sprache. Arabischkenntnisse sind nicht erforderlich. Ihre Leistungen werden auf Basis eines Referats und/oder einer schriftlichen Arbeit bewertet.

- 00138** **Malikitische Fatwa-Sammlungen aus der westlichen Sahara** **Warscheid**
(Südalgerien, Mauretanien, Mali)
S, 2st, Di 10-12, S 90, GW 1
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft (Modul R) und im Rahmen des BA-Kombifachs AISK (Modul „Einführung in die klassische arabische Literatur II“). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Seit dem 17. Jahrhundert entwickelte sich in den Gebieten der westlichen Sahara eine vielfältige islamische Rechtskultur, welche ihren Ausdruck vor allem in der Praxis der Erteilung von Fatwas (*iftā`*) fand. Die in der Folge entstandene umfangreiche Literatur an Fatwa-Sammlungen in der Tradition der malikitischen Rechtsschule ist in den letzten Jahrzehnten vermehrt in den Fokus der Forschung zum Islam in Afrika gerückt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Arbeit mit arabischen Quellen zu üben und anhand ausgewählter Texte eine Einführung in die unterschiedlichen Themenfelder und Problematiken zu bieten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist gute Lesefähigkeit im Arabischen. Kenntnisse des Französischen sind wünschenswert. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine mündliche Präsentation und darauf basierende Hausarbeit.

00139 **Lektüreseminar Sufismus: Lehren und Praktiken** **Leube**
S, 2st, Di 12-14, S 90, GW 1
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft (Modul „Mystik“)" und im Rahmen des BA-Kombifachs AISK (Modul „Einführung in die klassische arabische Literatur II"), ferner anrechenbar im Rahmen zahlreicher angrenzender Studiengänge und im Studium Generale.

Islamische Mystik oder Sufismus umfasst eine Vielzahl von Genres, Diskursen und Praktiken. In diesem Lektüreseminar werden wir uns zunächst anhand der Risāla al-Quṣayrīs (gest. 1072) mit einem der einflussreichsten Entwürfe islamischer Mystik generell befassen. Anschließend lesen und besprechen wir Texte aus dem Umfeld Ibrahim Niasses und der Tiġāniyya im Westafrika des 20. Jahrhunderts. Vorkenntnisse in klassischem Arabisch sind Voraussetzung. English on demand.

Kontakt für Rückfragen: Georg.Leube@uni-bayreuth.de. Terminänderungswünsche können in der ersten Sitzung besprochen werden.

40311 **Lektüreseminar von Primärquellen zum *ḥadīṭ*** **Leube**
S, 2st, Mi 10-12, S 90, GW 1
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft (Modul „Hadith II")" und im Rahmen des BA-Kombifachs AISK (Modul „Islamkundliche Quellenstudien: Grammatik des Hocharabischen"), ferner anrechenbar im Rahmen zahlreicher angrenzender Studiengänge und im Studium Generale.

In der klassisch-islamischen Rechtsquellenlehre gilt die Überlieferung vom Propheten Muḥammad als wichtigste Rechtsquelle neben dem Koran. Diese unter dem Begriff *ḥadīṭ* zusammengefasste Überlieferung umfasst eine Vielzahl von Literaturgenres, sozialen Netzwerken und räumlichen Strukturen, in denen die Erinnerung an Muḥammad als islamischem Propheten überliefert, verhandelt und gelebt wird. In unserem Lektüreseminar wollen wir anhand der Lektüre von Originaltexten und Übersetzungen aus verschiedenen Ḥadīṭsammlungen, biographischen Lexika zu Überlieferern und Theoriewerken Struktur und Inhalte insbesondere der schriftlichen Überlieferung von *ḥadīṭen* gemeinsam diskutieren. Vorkenntnisse in klassischem Arabisch sind Voraussetzung. English on demand.

Kontakt für Rückfragen: Georg.Leube@uni-bayreuth.de. Terminänderungswünsche können in der ersten Sitzung besprochen werden.

00143 **Der Muhtasar al-Qudūrī (gest. 428 AH) - eine kompakte Einführung in das islamische Recht** **Tillschneider**
S, 2st, Blockseminar;
Termine: 11.05.19, 01.06.19, 15.06.19, 29.06.19, jeweils 10-18 Uhr, jeweils S 124, GW 1
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft (Modul „Recht")" und im Rahmen des BA-Kombifachs AISK (Modul „Einführung in die klassische arabische Literatur II").

Kurzbeschreibung: Besonders wichtig ist bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem islamischen Recht ein ganzheitlicher Zugang. Das hier ausgeschriebene Seminar will den Studierenden daher einen Überblick über das weite Feld des islamischen Rechts verschaffen. Wir bedienen uns dazu eines Lehrbuchklassikers, auf den insbesondere Studierende der ḥanafitischen Rechtsschule bis heute zurückgreifen, um sich in die Materie einzuführen. Der Text stellt nicht allzu hohe Anforderungen an die Lesekompetenz. Eine gewisse Vertrautheit mit klassischen arabischen Texten wird aber vorausgesetzt.